

Haushaltsrede der SPD-Fraktion am 28.02.2011

„**Aller schlechten Dinge sind Drei**“,

das war die Bewertung von Ihnen Herr Neubauer zum 3. Haushalt, den Sie in Dettingen zu verantworten haben.

Eigentlich müsste man sagen: „**Aller schlechten Dinge sind mindestens 6**“.

Denn die Mittelfristige Finanzplanung bis 2014 sieht mit einer Steigerung der Schuldenlast um 42 % auch nicht sehr rosig aus.

Und dabei möchte ich nicht sagen, dass die von Ihnen vorgelegte handwerkliche Arbeit der Haushaltsplanung schlecht ist. Im Gegenteil. Das Planwerk ist sehr sorgfältig und übersichtlich aufgestellt und die Unterstützung unserer Fraktion während unserer Vorberatungen war sehr positiv. Dafür möchten wir Ihnen, Herr Neubauer, Herr Haußmann und dem Rest der Verwaltung recht herzlich danken.

Ich möchte auch nichts mehr sagen zu den allgemeinen Schwierigkeiten von Aufgaben und deren finanziellen Unterstützungen durch Land und Bund. Dazu hat Herr Haußmann bei der Einbringung des Haushalts ausreichend referiert.

Vielleicht bringen die vom Bund nach harten Verhandlungen zugesagten Gelder aus den Hartz VI-Gesprächen ja auch etwas Entlastung für unsere Gemeinde. Schön wäre es.

Dennoch macht uns die Zunahme der Gemeindeschulden große Sorgen. Bis Ende 2014 sollen 1.548.000 € zusätzliche Schulden gemacht werden. Vom Baby bis zur Großmutter hat dann jeder unserer Bürgerinnen und Bürger **nur** für Dettingen 923,-€ auf seine Schulter geladen. -statt auch schon hohen 651,-€ heute.

Um hier gegen zu steuern bitten wir deshalb um eine Aufstellung, wie durch Einsatz von Rücklagen – Ende 2011 immerhin 3,0 Mio. € - für die Jahre 2012 bis 2014 auf die Aufnahme zusätzlicher Kredite verzichtet werden kann.

Auch um dieses Ziel zu erreichen werden wir den vorgeschlagenen Erhöhungen der Hebesätze für Grundsteuer und Gewerbesteuer zustimmen.

Wohl wissend, dass wir uns dann im oberen Viertel der Vergleichsätze im Umland befinden.

Wir sind aber auch der Meinung, dass unsere Gemeinde für die Bürger viel an Lebensqualität, Infrastruktur, für Kinder und Bildung bietet.

Deshalb wollen wir unsere Zustimmung zur Erhöhung der Grundsteuer B auch an den Erhalt unserer Bücherei binden. Auch wenn die Ausleihzahlen zurzeit nicht berauschend sind, so wollen wir dieser Bildungseinrichtung weiterhin eine Chance geben.

Falls von anderen Fraktionen hier ein Antrag zur Abschaffung gestellt wird, bitten wir Sie Herr Haußmann, die Abstimmungen entsprechend zu steuern.

Innerhalb der Systematik des Verwaltungshaushalts haben wir folgendes zu sagen:

- **Abschnitt 3700 – Kirchliche Angelegenheiten -Kostenbeteiligung an Turm, Uhr, Glocken**

Wir bitten um Prüfung, ob die Geschäftsgrundlage des Vertrages aus dem Jahre 1891 noch vorhanden ist und dann gegebenenfalls mit der Kirchengemeinde entsprechende Verhandlungen führen.

- **Abschnitt 5720 – Hallenbad**

Erhöhung des Ansatzes „ Vermischte Einnahmen“ 10.000 € und damit Verringerung des Abmangels

- **Abschnitt 7501 – Alter Friedhof**

Hier muss aus unserer Sicht nach Buchungswegen gesucht werden, die die Einmalzahlung für die Pflege durch die Bildung von Rücklagen auf die gesamte Pflegedauer von 15 Jahren verteilt. Die jetzigen Haushaltsansätze geben da ein schiefes Bild ab.

- **Abschnitt 7850 – Feldwege**

Hier beantragen wir eine Ausgabenkürzung um 10.000,-€ auf den Satz von 2009.

- **Abschnitt 7900 – Sammeltaxi, Teckbahn**

Hier bitten wir um einen Leistungsnachweis für das Sammeltaxi mit Ziel Dettingen

Über die Höhergruppierung unseres Bürgermeisters von A 16 nach B2 kraft Gesetzes freuen wir uns mit ihm.

Zum Vermögensplan und zur Mittelfristigen Investitionsplanung haben wir folgendes zu bemerken:

- Wir hoffen, dass wegen der Zusammenarbeit der **Feuerwehren** Owen und Dettingen auch das eine oder andere Großgerät gemeinsam beschafft werden kann und sich dadurch für beide Haushalte in der Zukunft Einsparungen ergeben können.
- Den Anschluss der **Werkrealschule** in 2011 an das Holzhackschnitzelheizwerk unterstützen wir aus ökologischen und technischen Gründen. Dadurch können die alten und bald nicht mehr zulässigen Elektrospeicheröfen endlich abgeschafft werden.
Diesen Investitionen müssen aber wohl in den folgenden Jahren auch Wärmedämmmaßnahmen an dem Gebäude folgen. Es wäre sinnvoll, wenn solche Konzepte auch jetzt schon vor Sanierungsmaßnahmen angedacht werden.
- Den Ansatz für eine neue **Skatingbahn** in Höhe von 35.000,-€ wollen wir angesichts der Haushaltslage streichen. Der Bedarf scheint aus unserer Sicht auch nicht mehr so hoch wie noch vor Jahren.
- Die Installation eines festen **Beamers in der Schloßberghalle** unterstützen wir. Bewegliche Beamer sind einfach anfälliger, jedes Mal falsch eingestellt und wenn die Halle auch gewerblich vermietet werden soll, nicht mehr Stand der Technik.
- Auch den Anschluss der **Schlossberghalle an das Heizwerk** in 2011 unterstützen wir .
- Beim **Ausbau alter Ortsstraßen** tragen wir die Planungsansätze 2011 noch mit, für die Ansätze 2012 bis 2014 ff möchten wir einen Sperrvermerk, bis die Umsetzung der Eigenkontrollverordnung ausführlich vorgestellt und beraten ist.

Dieses gilt auch für die Ansätze im Haushalt der **Abwasser- und Wasserversorgung**.

- Eine Erneuerung der **Haldenbrücke** lehnen wir ab. Die Brücke erfüllt aus unserer Sicht voll ihren Zweck. Es müssen sich nicht 2 Fahrradfahrer auf der Brücke begegnen können.

- Die Umsetzung der **EU-Wasserrahmenrichtlinie** von je 50.000 € möchten wir aus 2011 herausnehmen und nach 2012 und 2013 verschieben.
- Für die Baumaßnahmen und die Errichtung einer Halle am **Bauhof** beantragen wir einen Sperrvermerk und bitten die Verwaltung, nach preisgünstigeren Lösungen zu suchen. Wir haben die Hoffnung noch nicht aufgegeben, dass für den Bauhof eine städtebaulich bessere Lage gefunden werden kann möchten die notwendigen Kosten deshalb so gering wie möglich halten.
- Die Verpflichtungsermächtigung für den **Kreisverkehr** in der Kirchheimer Straße möchten wir streichen. Angesichts unserer Schuldenlasten sehen wir auch für 2012 keine Priorität. Selbst, wenn hier eventl. Fördermittel entfallen.
- Wie bereits ausgeführt, möchten wir auch für den Straßenbau der **Alten Bissinger Straße** keiner Verpflichtungsermächtigungen zustimmen.

Ich danke Ihnen

Dettingen unter Teck, den 28.02.2011
Hermann Pölkow

Es gilt das gesprochene Wort